Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 50 (1946-1947)
Heft: 24

Artikel: Abendlied
Autor: Schumacher, Hans
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-672478

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

teuer sind, gearbeitet. Zum Glück können unsere Wirte Deutsch sprechen, denn Portugiesisch ist eine sehr schwere Sprache, und ich glaube, ich werde sie nie richtig lernen. Aber kein Brasilianer wird über die Schnitzer, die wir Ausländer beim Sprechen machen, lächeln oder gar lachen. Das verbietet ihm seine angeborene Höflichkeit. Wir gehen zu Tisch. Es wird ein brasilianisches Nationalgericht aufgetragen, die „feijoada". Schüsseln mit Reis, schwarzen Bohnen, Schweinekoteletts, Dörrfleisch, grünem Kohl, Apfelsinenkompott, Pfefferschotensauce und Mandiokamehl bedecken die Tafel, und jeder kann alle diese Zutaten in gewünschter Menge auf seinem Teller mischen. Es ist ein ziemlich schweres Gericht. Um es leichter bekömmlich zu machen, wird dazu Zuckerrohrschnaps getrunken.

Wir verabschieden uns von unseren Gastgebern, Senor Antoino und Donna Maria. Auch wenn wir nicht mit ihnen befreundet wären, würden wir sie mit Vornamen anreden. Wir fahren heim. In unvergleichlicher Farbenpracht versinkt der Sonnenball hinter dem Hügel von Pedras Brancas.

ABEND LIED

HANS SCHUMACHER

Soll ich mich jetzt beeilen?
Es ist so leicht gedacht:
Im Zögern und im Weilen
Erfasst uns bald die Nacht.

Sie steigt im Mondlichtmantel
Sacht von der Sternentrift
Und nimmt des Tags Tarantel
Den Stachel und das Gift.

In milder Himmelssüsse,
Die auf die Erde fällt,
Schlingt sich um Haupt und Füsse
Die Müdigkeit der Welt . . .

Soll ich mich jetzt beeilen?
Was hülfe auch die Hast!
Mag mich die Nacht ereilen
Und lösen von der Last.

Hinweis

AN UNSERE VEREHRTEN LESER

Den neuen Jahrgang eröffnen wir mit einer interessanten

REISE DURCH AFRIKA

mit zahlreichen Bildern. Dann folgt der fesselnde Roman

«FARINET» ODER «DAS FALSCHE GELD»

des jüngst verstorbenen Waadtländer Dichters C. F. Ramuz. Wir machen unsere geschätzten Abonnenten nachdrücklich auf diese beiden bedeutsamen Werke aufmerksam.

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann Verlag: Müller, Werder & Co. AG.